

Wien H.W.  18.9°C

Morgen zeitweise sonnig, warm

FR | 30.07 | 16:49



Kultur

Die Sopranistin Rebecca Nelson nahm Walter Arlens Musik neu auf.

### exil.arte: Jüdische Musik in Wien

Während der NS-Zeit sind auch die Werke jüdischer Komponisten vernichtet worden. Der Verein "exil.arte" nimmt sich nun ihren Nachlässen an. Eine CD-Reihe und Konzerte machen den Anfang.

### Datenbank der Erinnerung

Es dürfte eine berührende Heimkehr gewesen sein: Der jüdische Komponist Walter Arlen erlebte hautnah die Neuaufnahme seiner Musik durch die amerikanische Sopranistin Rebecca Nelson, die am 17. August im Schloss Laudon auch bei einem Konzert aufgeführt wird.

Ermöglicht wurde dieses Projekt durch den Wiener Verein "exil.arte", der für die Werke emigrierter österreichischer Komponisten eine eigene Online-Datenbank eingerichtet hat, in der neben Nachlässen auch Jahrestage und Kurzbiografien zu finden sind. Denn "wir sehen uns als Anlaufstelle und Aufmerksammacher", so Gerold Gruber, Vorstand von "exil.arte".

Einer der Künstler, die dort verewigt werden, ist der 90-jährige Walter Arlen. Der Wiener floh im Alter von 18 Jahren nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1938 in die USA, wo er als Musikkritiker und Musikprofessor tätig war. Neben Arlen sind etwa 20 weitere Künstler in der Datenbank erfasst. An einem Ausbau wird laufend gearbeitet.

### exil.arte

Der Verein "exil.arte" versteht sich als Knoten- und Koordinationspunkt auf dem Themengebiet des jüdischen Exils. Er hat seinen Sitz in Wien und wurde als Teilbereich der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst im dritten Wiener Gemeindebezirk im Jänner 2007 gegründet.



### Gegen das Vergessen

Zusätzlich zu den Sammlungen und der Dokumentation von musikalischen Werken finden auch Konzerte, Symposien und wissenschaftliche Tagungen unter der Leitung des Vereines statt.

Kürzlich wurden auch Stücke von Hans Gal neu aufgenommen und im Jüdischen Museum Wien präsentiert. Das Ziel von "exil.arte" ist der Kampf gegen das Vergessen: "Wenn wir zulassen, dass diese Werke vergessen werden, haben die KZ-Schergen, Nazi-Ideologen und -Propagandisten ihre Absicht vollendet", erklärte Gruber.

"Die neue CD-Reihe soll auch die Mannigfaltigkeit des Oeuvres der verfemten Komponisten aufzeigen, von der sogenannten ernsten Musik eines Egon Wellesz, Ernst Toch zur Filmmusik eines Erich Wolfgang Korngold, Max Steiner, Hanns Eisler bis zur leichten Muse eines Ralph Benatzky, Emmerich Kalman, Walter Jurmann oder Fritz Kreisler", führte

GANZ ÖSTERREICH

WIEN NEWS

MAGAZIN

GESUNDHEIT

LOKALTIPPS

▶ TRENDS

VERANSTALTUNGEN

ORF WIEN

WIEN HEUTE

RADIO WIEN

PODCAST

KONTAKT

AKTIONEN &amp; GEWINNEN

Gruber aus.

### **Service**

Der Verein "exil.arte" organisiert regelmäßig Konzerte, Kongresse, Bildreportagen und Ausstellungen. Als nächstes findet das dritte Kammermusikfestival im Schloss Laudon statt, das von 16. August bis 22. August läuft.

Im November folgen eine Tagung mit dem Schwerpunkt "Verfemte Musik" sowie ein Bericht über "exil.arte" in der ORF-Sendung "Heimat, fremde Heimat".

 [exil.arte](#)

 [Heimat, fremde Heimat](#)